

Tagung „Dekarbonisierung des Straßenverkehrs“  
24.05.2024  
Jena

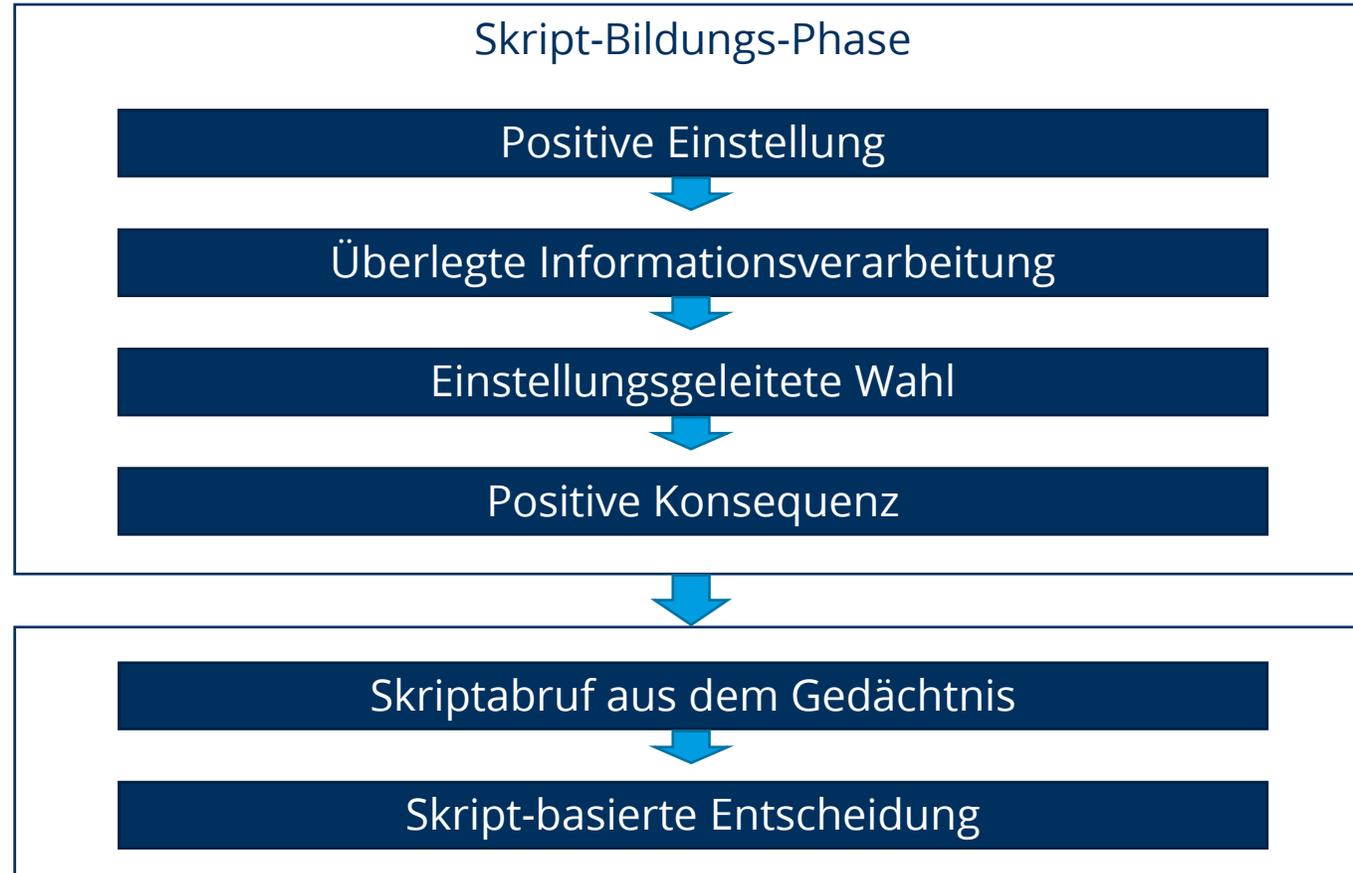
# Zur Psychologie der Verkehrsmittelwahl *oder: Warum kauft niemand Elektroautos?*

Prof. Dr. Tibor Petzoldt

[tibor.petzoldt@tu-dresden.de](mailto:tibor.petzoldt@tu-dresden.de)

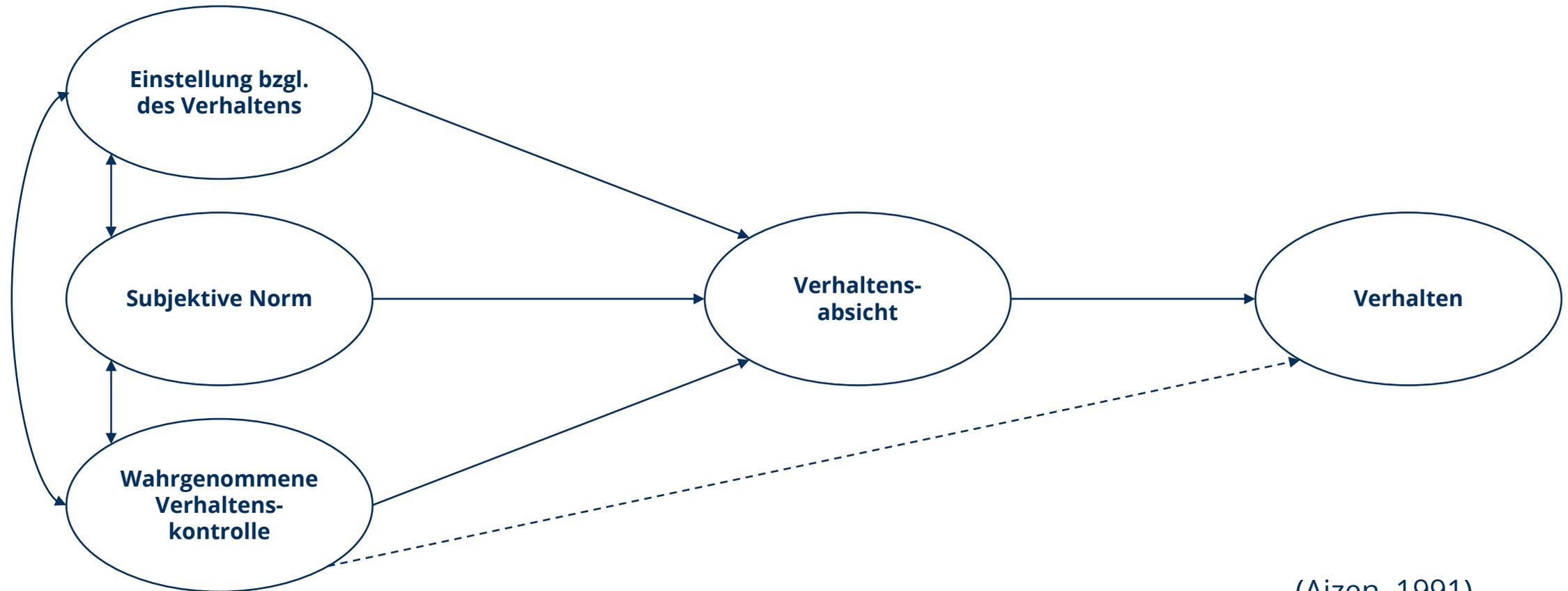
# Disclaimer

# Entwicklung von Habits / Gewohnheiten



(Gärling et al., 2001)

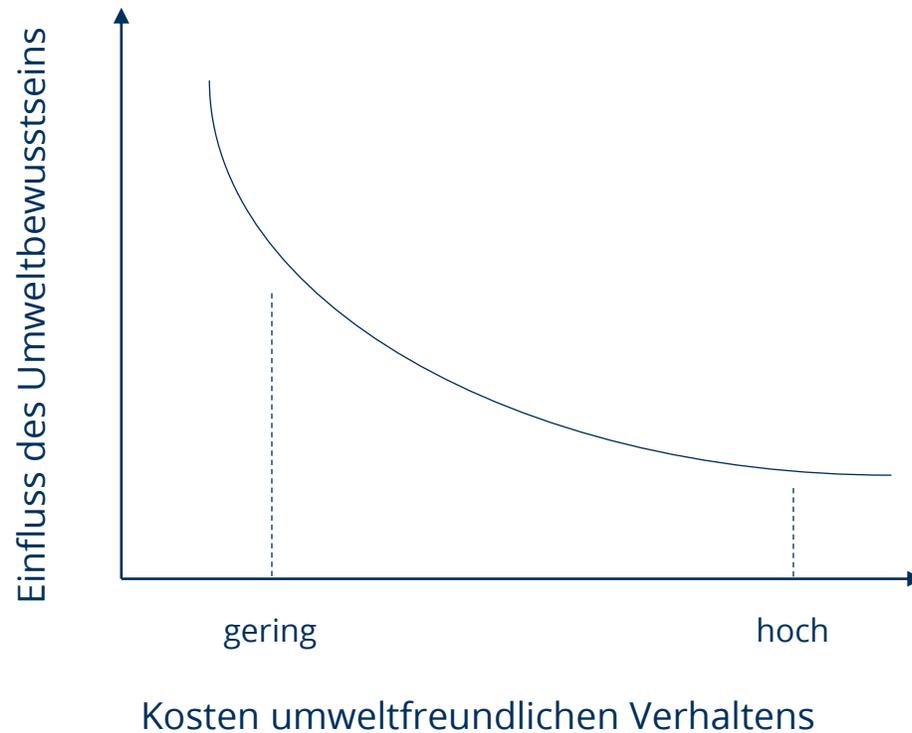
# Theorie geplanten Verhaltens / Theory of planned behaviour



(Ajzen, 1991)

# Low-Cost-Hypothese

(Diekmann & Preisendörfer, 2001)



- Geringe Kosten z.B. Recycling, Obst / Gemüse aus der Region kaufen
- Hohe Kosten z.B. Verzicht auf PKW, Verzicht auf private Flugreise

# Expected Utility / Prospect Theory

Erwarteter Nutzen

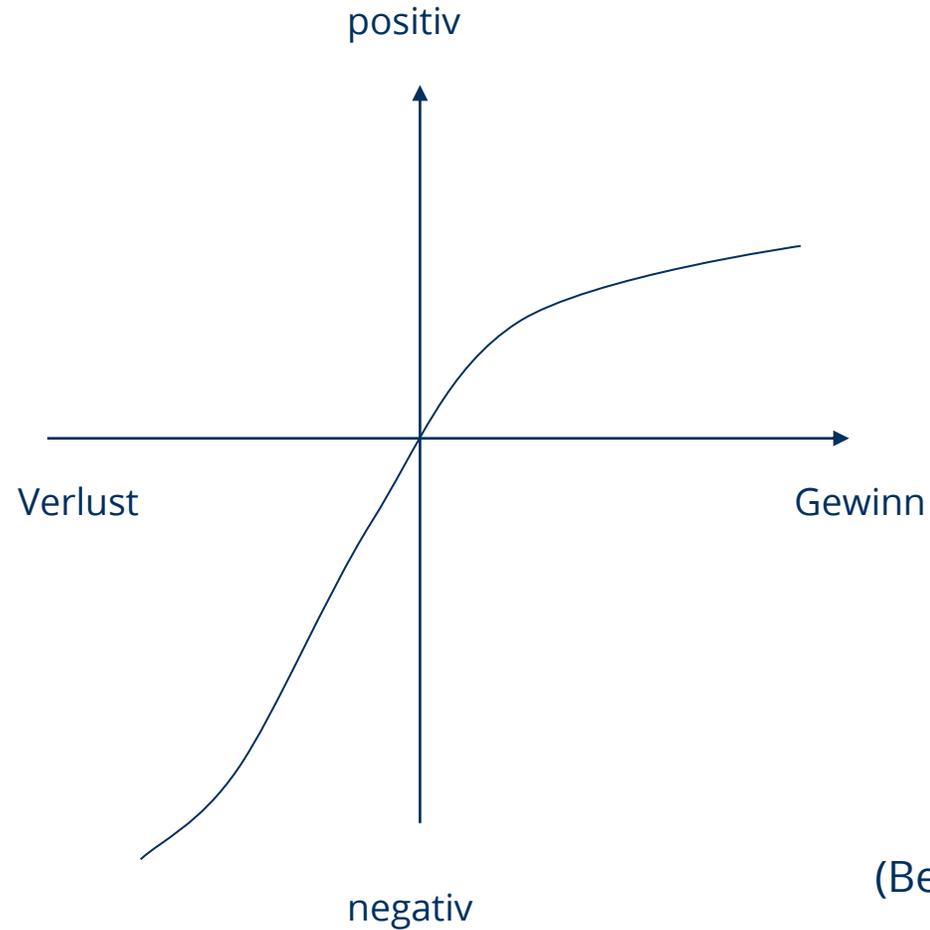
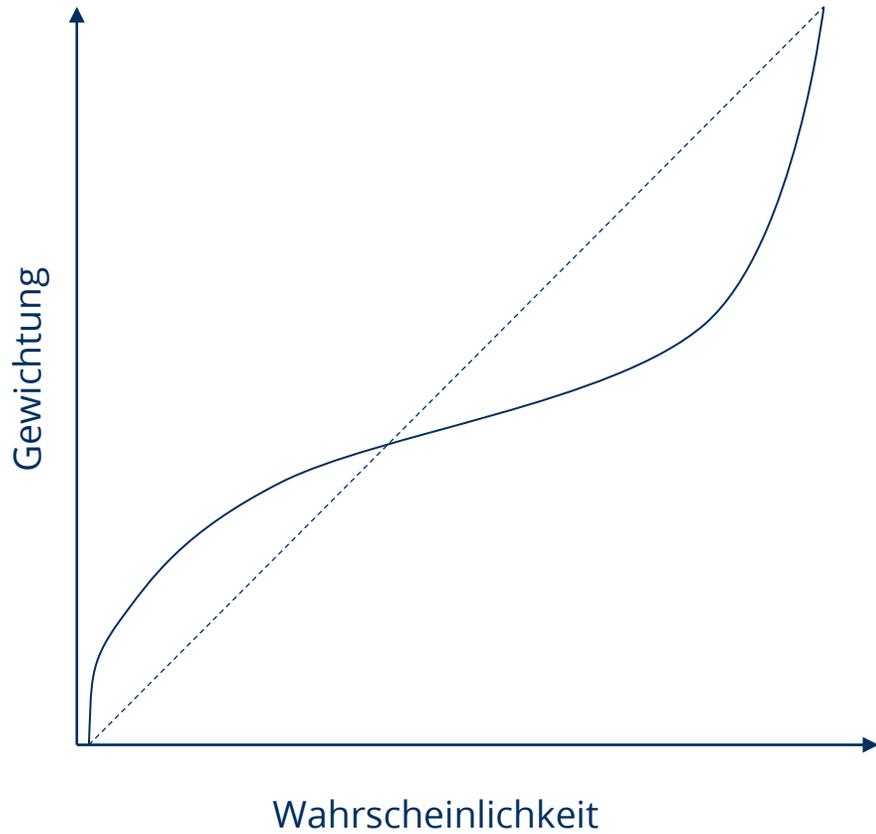
$$E[u(x)] = \sum_{i=1}^n u(x_i) p_i$$

Nutzen Outcome

Eintretenswahrscheinlichkeit

The diagram illustrates the formula for Expected Utility,  $E[u(x)] = \sum_{i=1}^n u(x_i) p_i$ . It features four labeled boxes with arrows pointing to parts of the formula: 'Erwarteter Nutzen' points to the left side  $E[u(x)]$ ; 'Nutzen' points to the utility function  $u(x_i)$ ; 'Outcome' points to the outcome variable  $x_i$ ; and 'Eintretenswahrscheinlichkeit' points to the probability  $p_i$ .

# Expected Utility / Prospect Theory



(Bender & Beller, 2010)

# Social / Commons Dilemma

- “A commons dilemma is a situation in which individuals in a group are better off if they all co-operate, yet all have incentives to defect [...]. This occurs with a public good when citizens who do not pay for the good may still benefit from the provision of it, so they have an incentive to free-ride on the contributions of those who do pay.”

(Aitken et al. 2011)

# Reaktanz

- „Reaktanz erklärt die Reaktionen von Personen, deren Handlungs- bzw. Entscheidungsfreiheit bedroht ist. [...] Eine Freiheit ist bedroht, wenn die Ausübung der Handlung schwieriger bis unmöglich geworden ist. Die Stärke der Reaktanz steigt mit der Wichtigkeit der eingeengten Freiheit, dem Umfang des (subj.) Freiheitsverlustes und der Stärke der Einengung.“

(Dorsch Lexikon der Psychologie)

# Motive

- Womöglich spielen, neben instrumentellen Motiven, auch andere Aspekte eine Rolle für unserer Verkehrsmittelwahl?
  - Instrumentelle Motive
    - Transportfunktion
    - Extrinsisch motiviert, rationales Kalkül (soweit nicht habituiert)
- Modell des materiellen Besitzes (Dittmar, 1992)
  - neben instrumenteller Funktion eines Besitztums (z.B. Fahrzeug) insbesondere identitätsstiftende (symbolische) sowie emotionale Funktion

# Motive

Instrumentelle Motive	Symbolische, soz. expressive Motive	Emotionale, intrinsische Motive
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transport</li> <li>- räumliche Verfügbarkeit</li> <li>- Erreichbarkeit und Zugänglichkeit des Verkehrsmittels und von Reisezielen (accessibility)</li> <li>- Verfügbarkeit zu jeder Zeit</li> <li>- Zeitgewinn, geringer Zeitaufwand für Zugang und Umsteigen, keine Wartezeiten (Verkehrsstaus)</li> <li>- Mobilität am Zielort</li> <li>- niedrige Fahrtkosten (bes. out-of-pocket-Kosten)</li> <li>- Zuverlässigkeit</li> <li>- Komfort/Bequemlichkeit</li> <li>- Wetterschutz</li> <li>- Sauberkeit</li> <li>- Sicherheit</li> <li>- Schutz vor Belästigung und Kriminalität</li> <li>- Verfügbarkeit von Hilfe/Unterstützung</li> <li>- Ermöglichung von Nebentätigkeit</li> <li>- ökologischer gesundheitlicher, sozialer Nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation von Status, Prestige, Überlegenheit, Macht</li> <li>- soziale Distinktheit, komparative Vorteile</li> <li>- positive Identität demonstrieren</li> <li>- Erfüllung sozialer Normen bzw. Erwartungen anderer</li> <li>- soziale Teilhabe, Kontakt</li> <li>- Privatheit (persönlicher Raum, kein Engegefühl) bzw. Wahlfreiheit über Privatheit und Kontakt</li> <li>- Chancengleichheit im sozialen Vergleich, kein Benachteiligungsgefühl (equity)</li> <li>- Kommunikation von ökologisch, gesundheitlich, sozial nützlichem Verhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahlfreiheit</li> <li>- Gefühl der Unabhängigkeit</li> <li>- Kontrollerleben, Planbarkeit und Orientierung</li> <li>- Flexibilität und Spontaneität (auch während der Fahrt)</li> <li>- Freude an der Fahrt</li> <li>- flow-Erleben</li> <li>- Anregungswert, Risikofreude</li> <li>- Eigenaktivität (Aktivationswert)</li> <li>- „streaming“, das entspannt betrachtete Vorbeiziehen der Landschaft</li> <li>- optimale (mentale, visuelle, motorische) Beanspruchung während der Fahrt, beim Ticketerwerb</li> <li>- kein Distress/Ärger</li> <li>- Selbstdarstellung und Selbstwertgefühl</li> <li>- Belohnungsmacht (anderen Gutes tun können)</li> <li>- persönliches Wachstum</li> <li>- Selbstkongruenz/ Identifikation mit dem Verkehrsmittel</li> </ul>

# Rebound-Effekt

- Rebound-Effekte „... beschreiben das Phänomen, dass die Effizienzsteigerung einer Energiedienstleistung möglicherweise mit einer stärkeren Nutzung dieser Dienstleistung einhergeht oder eine Verbrauchssteigerung an anderer Stelle auslöst.“

(Dütschke & Blöbaum, 2022)

# ENDE!